

OIKOCREDIT AUSTRIA

PROTOKOLL DER 29. GENERALVERSAMMLUNG

VOM 30. JUNI 2020

Ort: virtuell via Lumi AGM Webcast

Zeit: 17.00 Uhr bis 20.20 Uhr

Einstimmung und Erklärung der Lumi AGM Webcast-Funktionen

Dr. Friedhelm Boschert begrüßt die online anwesenden Mitglieder und dankt ihnen für die Teilnahme. Er stellt fest, dass gemäß § 9 (7) der Statuten die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder für die Beschlussfähigkeit notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn der Generalversammlung um 15 Minuten. Während dieser Zeitspanne erklärt Moderator Prof. Claus Reitan die Funktionen des Lumi AGM Webcast. Außerdem verabschieden sich die langjährigen Mitglieder des Vorstands, die nicht mehr für den Vorstand kandidieren. Dipl. Ing. Günter Lenhart, Hans-Georg Schwarz, Alfred Lauber, Veronika Canaval und Mag. Michael Bubik richten sich in ein paar kurzen Sätzen an die Mitglieder der Generalversammlung. Friedhelm Boschert bedankt sich für ihr Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit. Reitan begrüßt die neuen KandidatInnen und entschuldigt Dr. Markus Schlagnitweit, der leider krank geworden ist und deshalb nicht teilnehmen kann. Es folgt eine Begrüßung und Vorstellung der weiteren KandidatInnen Dipl.-Ing. Dr. Robert Vranitzky, MBA, Mag.a Andrea Hagmann und Tim Lainer, M.Sc.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:25 Uhr beginnt die 29. Generalversammlung offiziell. Friedhelm Boschert begrüßt die online anwesenden Mitglieder und dankt ihnen für ihre Teilnahme. Es werden noch einmal namentlich alle Vorstandsmitglieder, die beiden Gäste von Oikocredit International Thos Gieskes und Bart van Eyk, sowie der Rechnungsprüfer Mag. Bernhard Mechtler von der KPMG begrüßt. Boschert stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit mit insgesamt 192 Stimmen nach der Vertagung gegeben ist und geht zur weiteren Tagesordnung über.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Vor der Generalversammlung wurden schriftliche Anfragen eingesendet. Diese Fragen betreffen Oikocredit International und werden unter Tagesordnungspunkt 4 behandelt. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der 28. Generalversammlung vom 25. April 2019

Das Protokoll der 28. Generalversammlung ist auf der Homepage von Oikocredit Austria einsehbar. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht Oikocredit International (in englischer Sprache - eine Zusammenfassung auf deutscher Sprache erfolgt durch Friedhelm Boschert)

Es präsentieren Thos Gieskes (Managing Director Oikocredit International) und Barth van Eyk (Director of Investments Oikocredit International). Gieskes begrüßt die Mitglieder auf Deutsch und geht dann in seinem Vortrag auf die englische Sprache über. Zuallererst erfolgt ein Überblick über Oikocredits Erfolge im Jahr 2019. Das sind: Verbesserung der Finanzergebnisse, Kostensenkung (höhere Margen), Vereinfachung des Modells, Verdoppelung des Zuwachses neuer InvestorInnen (war 2018: 1000 / 2019: 2000) und positives Feedback der Partner.

Als nächstes spricht Gieskes über folgende Herausforderungen im Jahr 2019:

- Starker Wettbewerb
- Niedrigzinsumfeld
- Erhöhte Länderrisiken (vor allem in Zentral- und Südamerika)
- Portfoliowachstum unter den Erwartungen
- PAR 90 vor allem in der Landwirtschaft höher
- Höhere Wertminderungen bei den Kapitalbeteiligungen
- Höhere Rückkäufe von InvestorInnen
- Neu im Jahr 2020: Auswirkungen des Coronavirus

Van Eyk übernimmt das Wort. Nach einer kurzen Begrüßung geht er auf die Auswirkungen des Coronavirus ein. Das sind:

- Evaluierung der Auswirkungen auf Partner mit Fokus auf die Unterstützung bestehender Partner
 - aktuell ist der Abschluss neuer Verträge ausgesetzt, um der Konzentration auf bestehende Partner Vorrang zu geben.
 - auch kann man während der Ausgangsbeschränkungen die potenziellen Partner nicht für die notwendigen Sorgfaltsprüfungen besuchen
- Gespräche mit InvestorInnen, Beobachtungen der Auswirkung auf den Kapitalzufluss
- Beobachtung der Auswirkung auf das Wertpapieranlagenportfolio
- Taskforces vor Ort zur Beobachtung und Maßnahmensetzung
- Laufende Information auf der Website: www.oikocredit.coop/en/coronavirus-updates (oder auf der Website von Oikocredit Austria <https://www.oikocredit.at/aktuelles/coronavirus>)

Oikocredit pflegt nunmehr wöchentlich Kontakt mit den bestehenden Partnern (über 600), um ihnen in dieser Krise nahe zu sein. Dazu wurden sehr viele Webinare und Trainings organisiert, die thematisch von der Liquiditätsplanung bis zur Geschäftsentwicklung reichen.

Neben den Seminaren und Trainings wird weiterhin die finanzielle Unterstützung sichergestellt. Als besonders erfolgreich erwiesen sich die Gespräche unter den Partnern, die sogenannten „Best Practice-Seminare“. Zudem gibt es einen Coronavirus-Solidaritätsfonds, der den Partnern u.a. dabei hilft, Sanitärausrüstung anzuschaffen. Zuletzt gibt es Abstimmungen mit anderen Impact Investoren, um sich auf eine gemeinsame Linie im Umgang mit den Partnern zu einigen.

Van Eyk geht danach auf die Projektfinanzierung ein. (Stand: 31. Dezember 2019) Zu diesem Zeitpunkt hatte Oikocredit 674 Partner in 65 Ländern und regionale Geschäftsstellen in 15 Ländern. Es waren Projektfinanzierungen in der Höhe von 1.064 Millionen Euro ausstehend. Als nächstes erläutert er die 3 Schwerpunktbereiche, die alle einen Zuwachs verzeichnen konnten:

Inklusives Finanzwesen (+3,8%)

Landwirtschaft (+2,1%)

Erneuerbare Energien (+7,6%).

Eine Umfrage zur Partnerzufriedenheit, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, zeigt, dass 85% der teilnehmenden Partner sehr zufrieden mit dem gebotenen Service von Oikocredit sind.

Für die Schulungen und Kapazitäten Ausbildungen der Partner im Bereich der Landwirtschaft wurden 582.000 Euro (2018: 776 000 Euro) und für den Bereich Finanzdienstleistungen 152.000 Euro (2018: 101 000 Euro) aufgewendet.

Das Inflow-Netzwerk besteht aus 25 Förderkreisen mit Hunderten von Freiwilligen. Es gibt 3 nationale Koordinierungsstellen in Österreich, Frankreich und Deutschland und insgesamt 59.000 InvestorInnen.

Wiederum Gieskes bespricht danach wichtige Zahlen zum Kapitalzufluss. Der Nettozufluss betrug 2019 38,4 Millionen Euro. Gieskes bedankt sich an dieser Stelle bei den InvestorInnen, die auch in schwierigen Situationen Vertrauen in Oikocredit haben. Er betont die besondere Rolle Österreichs für Oikocredit und lobt alle Beteiligten.

Es wird die vorgeschlagene Dividende besprochen, die von 1% auf 0% angepasst wurde. Gieskes erläutert die Überlegungen zur Anpassung der vorgeschlagenen Dividende anhand von folgenden 4 Punkten:

- Wirtschaftliche Auswirkungen der Coronavirus-Krise,
- Einstellung des Dividendenbetrags in die Allgemeine Rücklage,
- Verantwortung gegenüber InvestorInnen und
- unseren Partnern.

Aufgrund der Corona-Krise zeichnet sich bereits die Unmöglichkeit ab die Finanzziele für 2020 zu erreichen. Oikocredit stellt das Weiterbestehen der Genossenschaft und den Schutz des Kapitals der InvestorInnen und Mitglieder sicher. Außerdem wird auf die Bedürfnisse der Partner eingegangen und Menschen mit niedrigem Einkommen unterstützt.

Die über die Jahre hinweg stabil gebliebene Liquiditätsquote bei Oikocredit fungiert in der jetzigen Krise als Polster und ist von besonders großem Wert. Gieskes weist auf den Jahresbericht 2019 hin, der unter www.oikocredit.coop/annual-report (oder auf der Website von Oikocredit Austria <https://www.oikocredit.at/infomaterial/jahresberichte>) zu finden ist und gibt am Ende einen Ausblick für das Jahr 2020. In den letzten Jahren wurde Oikocredit neu strukturiert, sodass es heute besser positioniert ist, um es mit einer ungewissen Zukunft aufnehmen zu können.

Reitan bedankt sich herzlich bei Gieskes und van Eyk und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

5. Oikocredit Austria-Jahresbericht 2019 und Jahresausblick 2020

Der Vorsitzende Friedhelm Boschert übernimmt hier das Wort und beginnt mit den Inflow-Ländern im Oikocredit-Netzwerk. Österreich ist mit 6.500 InvestorInnen-Konten auf Platz 3 und mit einem Zuwachs von 11 Mio. Euro auf Platz 2 im internationalen Vergleich. Als nächstes geht er auf die Entwicklung des Anteilskapitals von 2009 bis 2019 ein und stellt einen deutlichen Zuwachs fest. Er bedankt sich bei den InvestorInnen für den Willen, die Welt zu verbessern und das Vertrauen in Oikocredit.

Oikocredit ist in allen Bundesländern vertreten. Das ist vor allem Freiwilligen und Veranstaltungen geschuldet. Die Bildungsarbeit zeichnet die Arbeit des Fördervereins aus. 2019 wurden österreichweit 58 Veranstaltungen, 18 davon an Schulen/Universitäten gehalten. Außerdem betreut Oikocredit auch Studierende bei ihrer Diplom-, Bachelor- und Masterarbeit über Oikocredit. Boschert geht weiters auf das Bildungsprojekt ein, den Wissensaustausch mit Afrika in Oberösterreich. Es waren 16 afrikanische LandwirtInnen und landwirtschaftliche BeraterInnen von Juni bis Juli 2019 beteiligt. Sie folgten einer Einladung zum Bundespräsidenten gemeinsam mit Auma Obama, die mit ihrer Organisation Auma Obama – Sauti Kuu Foundation an dem Projekt beteiligt war.

Oikocredit hat eine Pressereise nach Ruanda organisiert, um den Partner „Karongi Tea Factory“ zu besuchen.

Danach spricht Boschert über die Roadshow durch Europa, bei der sich Partnerorganisationen präsentieren, so wie Greenforest Foods Ltd 2019. Er gibt außerdem einen Überblick der Pressearbeit, die von Helmut Berg und Natascha Händler betreut wird. Im November 2019 wurde die neue Plakat- und Werbespotkampagne mit Adele Neuhauser und Harald Krassnitzer veröffentlicht. Boschert hebt die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hervor, die Vorträge halten und Menschen von Oikocredit überzeugen.

Um die Effizienz zu steigern, kooperiert Oikocredit Austria mit anderen lokalen Partnern mit ähnlichen Zielen, darunter mit 35 Weltläden, Pfarren und verschiedenen Bildungshäusern (z.B. das Haus der Begegnung in Innsbruck und das Diözesanhaus Linz).

2020 konnten im ersten Halbjahr nur wenige physische Veranstaltungen, dafür aber vermehrt Online-Vorträge, abgehalten werden. Jedoch gibt es ein Pilotprojekt „Action based learning“, bei dem SchülerInnen einen Auftrag von Oikocredit bekommen und die Nachhaltigkeitsziele der UNO kennenlernen. Für das zweite Halbjahr sind Infoabende, Vorträge (auch online) und Messeteilnahmen geplant. Am 15. September findet die Doppeljubiläumsfeier statt. Im Herbst gibt es neue Testimonials für TV, Radio, Printmedien, Social Media und Plakatwerbungen sowie Info Screens.

Der Jahresbericht 2019 und Jahresausblick 2020 wird von der Mehrheit (98,80%) in der online Abstimmung angenommen.

6. Bericht des Kassiers-Rechnungsabschluss 2019

Friedhelm Boschert beginnt mit dem Bericht des Kassiers, da Dr. Rainald Tippow, der Kassier, technische Schwierigkeiten mit der Online-Plattform hat. 2019 haben wir 300 neue Mitglieder und 11 Mio. Euro Kapitalzuwachs verzeichnet. Tippow übernimmt hier und erläutert die Bilanz 2019. Im Bereich des Anlagevermögens ist der Wert fast gleichgeblieben, die Summe der Aktiva und Passiva betragen 198.314 Euro im Jahr 2019. Der Verein verfügt über eine

Vereinsrücklage von 171.778 Euro. 2019 verzeichnet der Verein Einnahmen in Höhe von 436.340 Euro, darunter Zuschüsse für die Öffentlichkeitsarbeit des ISO (International Support Office) in Höhe von 211.675 Euro, Spenden im Wert von 79.163 Euro und einen Zuschuss vom Land Oberösterreich für das Bildungsprojekts 2019. Bei den Aufwänden beträgt der Personalaufwand 2019 weniger als im Jahr 2018 (2019: 105. 550 Euro; 2018: 128.053 Euro) was mit einer Personalumstellung zusammenhängt.
Die online Abstimmung zum Jahresabschluss 2019 ergibt eine einstimmige Annahme.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht wird von Bernhard Mechtler präsentiert. Er berichtet, dass der Jahresabschluss 2019 ordentlich aufgestellt ist. Auch bei der Berichterstattung über die Rechnungsprüfung des Vereins gibt es keine Einwände. Es gab keine ungewöhnlichen Einnahmen und keine Insichgeschäfte.

Reitan lässt über den Bericht abstimmen und stellt die einstimmige Annahme fest.

Boschert dankt für den Bericht und die gute Arbeit der KPMG.

8. Entlastung des Vorstands

Reitan liest den Antrag von Helmut Berg zur Entlastung des Vorstands vor. Die Abstimmung über den Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Wahl des Vorstands

9a) Abstimmung Wahl des Vorsitzenden und seiner StellvertreterInnen

Zuerst sind der Vorsitzende und die StellvertreterInnen zu wählen. Als Vorschlag für die Stelle des Vorsitzenden wird Friedhelm Boschert genannt. Die StellvertreterInnen sind Aglaë Hagg-Thun und Markus Schlagnitweit. Die KandidatInnen nehmen die Nominierung dankend an. Die Abstimmung zur Wahl des Vorsitzenden und seiner StellvertreterInnen wird einstimmig angenommen. Boschert bedankt sich für das Vertrauen.

9b) Abstimmung zur Wahl des Vorstands laut Wahlvorschlag

Reitan stellt die KandidatInnen zur Wiederwahl und Neuwahl vor. Die Abstimmung zur Wahl des Vorstands laut Wahlvorschlag ergibt eine einstimmige Annahme. Reitan gratuliert den Vorstandsmitgliedern. Boschert dankt allen Vorstandsmitgliedern und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den neuen VorstandskollegInnen Andrea Hagmann, Robert Vranitzky und Tim Lainer.

10. Wahl des Rechnungsprüfers

Mechtler hat sich bereit erklärt wie üblich für ein weiteres Rechnungsjahr als Rechnungsprüfer zur Verfügung zu stehen. (Moderiert wurde irrtümlich eine Periode von 3 Jahren.) Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme.

11. Genehmigung des Budgets 2020

Tippow erläutert die Zahlen des Budgetvorschlags 2020. Es ist aufgrund der Corona-Krise mit einigen Unsicherheiten versehen. Trotz der Pandemie und der daraus folgenden wirtschaftlichen Krise wird ein leichter Zuwachs an Mitgliedern und damit auch eine Steigerung der Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge erwartet. Bei den Spenden gibt es erwartungsgemäß aufgrund der Senkung der Dividende auf 0% einen starken Rückgang. Das gleiche gilt für Zinsen und Dividenden. Für das Doppeljubiläum gibt es einen Zuschuss von 25.000 Euro des ISO (International Support Office) aus Amersfoort. Es wird eine Auflösung von Rücklagen in Höhe von 70 317 Euro vorgeschlagen.

Die Aufwände sollen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit als auch Marketing und Werbung steigen, da 2020 das Jahr des Doppeljubiläums ist und viele Aktivitäten rund um das Jubiläum geplant sind. Der Budgetvorschlag liegt für 2020 bei 464.313 Euro.

Seitens eines Mitglieds wird nach der Höhe der Rücklage des Vereins gefragt, die 2019 bei 171.778 Euro lagen. Versehentlich wurde während der Generalversammlung eine Rücklage von 198.000 Euro genannt.

Das Budget 2020 wird von 97,18% angenommen.

Reitan bedankt sich bei Tippow und geht zum letzten Punkt der Tagesordnung über.

12. Allfälliges

Drei Mitglieder melden sich und würden es gutheißen, wenn auch bei der nächsten, Generalversammlung die Möglichkeit einer Online-Teilnahme angeboten würde. Boschert bedankt sich für die Vorschläge und verspricht der Verein würde dies prüfen.

Reitan bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern und dem Lumi-Team für die Teilnahme.

Friedhelm Boschert bedankt sich beim Moderator Claus Reitan, Maja Spnulovic, Lisa Holzinger und Frank Schoonhoven von LUMI für die Organisation und Abwicklung, sowie bei seinen VorstandskollegInnen und den beiden IT-Experten Horst Neumayer und Daniel Tod für die Unterstützung.